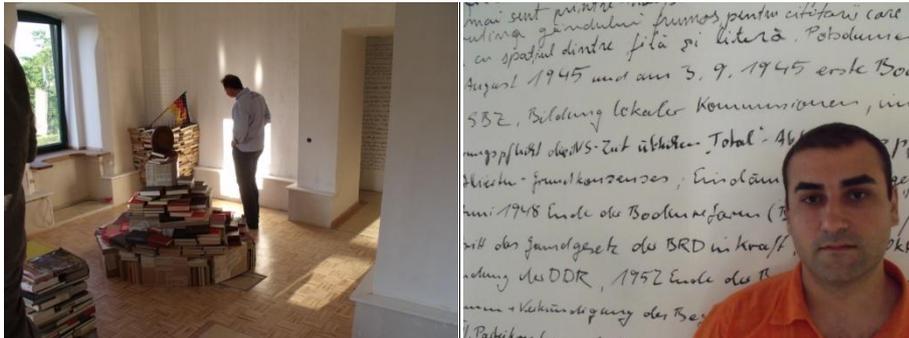




Plastic - animals

Eine Idee aus süßem Nachlass der Osternascherei

Metall- und Kunststofffolien fliegen zunehmend durch unsere Landschaften, schön und auch nicht schön? (Tiere können daran ersticken), Installation im Licht, Torsten Lange



her personal terror

zunehmend werden wir mit Haushaltsauflösungen in unseren Familien konfrontiert, hier ein Nachlass einer Deutsch-Lehrerin, die in den 1950iger Jahren in der DDR studierte, interpretiert von: Georg Vasilescu (Rumänien) + Torsten Lange
Klang-, Text- und Raum-Installation (Rumän./Deut.)



Search for the feelings

Land-Art-Installation auf dem Beke-Wanderweg der Gemeinde, zwischen Groß Grenz und Klein Grenz, in der Nähe des Verweilplatzes

Georg Vasilescu (Rumänien), Vinod Jose (Indien) + Torsten Lange



traces and forgotten places

(Teil einer) Land-Art-Installation im Atelier-Garten; Torsten Lange



Bildhauerei und Malerei von Sylva Tkotsch (Schwaan)
erfreuen auch die jungen Besucher während der Vernissage

Die diesjährige Sommerausstellung 2011 im Groß Grenzer Atelier im Milchhaus füllt zwei große Atelierräume, einen Teil des Gartens und darüber hinaus einen Platz in der Nähe eines, der im letzten Jahr entstandenen architektonisch motivierten Verweilplätze.

Im ersten Raum des Ateliers finden Sie mehrere Ölbilder und Kleinplastiken aus unterschiedlichen Materialien der Künstlerin Sylva Tkotsch, die selber ein Atelierhaus in Schwaan entwickeln möchte. Durchlebte Träume und die Liebe zu Pferden spielen hier eine große Rolle.

Den zweiten Raum mit einem Nebenraum füllt eine gemeinschaftliche Installation mit politischem und damit auch emotionalem Hintergrund. Georg Vasilescu (Rumänien) + Torsten Lange (Atelier im Milchhaus) schufen gemeinsam, aus einem Nachlass der 1950iger Jahre eine Atmosphäre, die zum Nachdenken und auch schmunzeln einlädt. Verwendet wurden Originalbücher, textliche Erinnerungen in Zahlen wie auch eine Klang-Einspielung, die sowohl die rumänische wie auch deutsche Vergangenheit fragmentarisch wieder gibt.

Im Garten können Sie gerne danach eine Land-Art Idee entdecken, die mit der Veränderbarkeit kleiner Dinge spielt. Die eingesetzten Materialien sind die Pflanzen eines bestehenden Platzes sowie Tafeln aus Sperrholz. Perspektiven und Raum können hier veränderliche Ideen erzeugen.

Ähnliches befindet sich auch auf dem Beke-Wanderweg, hier wurde mit Seinen aus der Gegend etwas versucht, dass günstiger Weise aus der Vogelperspektive zu betrachten wäre. Aber wir sind sicher, Sie entdecken die Darstellung und genießen einfach die Stille und den Ausblick in unsere Kulturlandschaft. Die Materialien symbolisieren unsere Gegend und die Darstellung daraus eine Facette eines gedanklichen Weges. Begeben auch Sie sich mit auf den Weg.

Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall einen inspirierenden Sommer 2011!

Torsten Lange